

Dritter MBA-Jahrgang graduiert

An der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe - University of Applied Sciences - Bonn waren in diesem Sommer die Studierenden des dritten MBA-Jahrgangs gefordert, das anspruchsvolle berufsbegleitende Studium erfolgreich abzuschließen. Am 23. September 2011 fand für alle elf Studierende die Graduierungsfeier auf dem Bonner Hochschulcampus statt.

„In Führung gehen und wertvolle Beiträge für die Institute leisten“ - mit diesem Appell wurden die elf MBA-Absolventen im Rahmen der Feierlichkeiten in die Finanzpraxis verabschiedet. Prof. Dr. Eberhard Stickel, Rektor der Hochschule, hob in seiner Begrüßung das hohe Leistungsniveau des MBA-Programms „Management of Financial Institutions“ hervor: „Nur die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können diese herausfordernde Qualifizierung mit Erfolg abschließen,“ betonte Stickel. Mit Blick auf die zunehmende Zahl an MBA-Programmen im deutschsprachigen Raum mit wenig ambitionierten Qualitätsmaßstäben stellte Stickel fest, dass das Renommee des MBA-Titels Schaden genommen hat. „Es wird künftig so sein, dass der MBA-Titel seine Wertigkeit durch die titelvergebende Hochschule und deren Qualitätsmaßstäbe erhält. Unser MBA-Programm ist in diesem neuen Wettbewerbsumfeld bestens aufgestellt,“ so Stickel.

Dass die Studieninhalte des MBA-Studienprogramms besonders anspruchsvoll sind und kaum ein anderer bankbezogener Master-Studiengang in Europa mithalten kann, davon zeigte sich Prof. Dr. Erich Keller, Rektor der Fachhochschule der Deutschen Bundesbank, in seiner Ansprache überzeugt: „Im Hinblick auf die Gegebenheiten der Sparkassen-Finanzgruppe gibt es für leistungsorientierte Führungsnachwuchskräfte keine bessere Vorbereitung auf eine Führungsfunktion auf der ersten oder zweiten Ebene als das MBA-Programm dieser Hochschule.“ Die Erfahrungen aus der engen Lehrkooperation seiner Fachhochschule mit der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe bestätigten Keller, dass die MBA-Absolventen wertvolle Beiträge für ihre Arbeitgeber leisten und in einigen Jahren im Vorstand von Sparkassen Verantwortung tragen würden.

Klaus H. Hartung, Vorstand der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG, zeigte in seinem Vortrag zum Thema Führungsphilosophie und Karriereplanung auf, dass bedeutende Quellen für das Idealverhalten von Führungskräften bereits zum Ende der Spätantike zu finden sind. Er stimmte die MBA-Absolventen mit der vom Heiligen Benedikt (480-560 n. Chr.) formulierten Regel „wem mehr anvertraut ist, von dem wird mehr verlangt“ auf die steigenden Anforderungen bei ihren künftigen Führungsaufgaben ein. Als besonders wichtig für den künftigen Führungsstil der MBA-Absolventen hob Hartung in seinem Vortrag die Regel Benedikts „er wisse, dass er mehr helfen als herrschen soll“ hervor. „Mit diesem Idealverhalten wird es gelingen, Mitarbeiter für die gemeinsamen Ziele zu gewinnen“, riet Hartung den MBA-Absolventen.

Die Bürgermeisterin der Bundesstadt Bonn, Angelica Maria Kappel, lobte in ihren Grußworten das große Engagement der Sparkassen-Finanzgruppe im Bereich der Aus- und Weiterbildung. Gerade jetzt nach der Finanzkrise bestünde in der Finanzwirtschaft ein hoher Bedarf an bestens ausgebildeter Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, um das Vertrauen der Kunden in die Finanzdienstleistungen wieder zu stärken. Kappel rief die Absolventen dazu auf, neben den ökonomischen Zielen auch ethische Aspekte im Blick zu haben und durch nachhaltiges Denken und Handeln soziale Verantwortung für das Gemeinwesen zu übernehmen.

Aus Sicht der MBA-Absolventen liegt der Mehrwert des MBA-Studiums nicht allein in dem neuen Fachwissen, sondern in der Befähigung, ein unbekanntes Thema oder neues Problem strukturiert anzugehen und eine Lösung zu finden und umzusetzen. Dies bekräftigte der MBA-Absolvent Lars Hörnig von der Kreissparkasse Mayen, der in seinen Grußworten das MBA-Studium vor allem für die beispiellose Stärkung der methodischen und sozialen Kompetenz lobte. Als weitere Besonderheit des MBA-Studiums hob Hörnig die enge Verzahnung von Theorie und Praxis hervor. „Bei der Wahl eines wirklich praxisrelevanten Themas für das Institut im Rahmen der Projektarbeit und Masterthesis profitieren der Studierende, das Institut und die Hochschule in hohem Maße von den erzielten Ergebnissen für die Finanzpraxis“, so Hörnig.

Ein Höhepunkt der Graduierung war die Auszeichnung des besten Absolventen des dritten MBA-Jahrgangs durch die Eberle-Butschkau-Stiftung. Die beste Studienleistung erbrachte Patrick Hahne von der Stadtparkasse Wuppertal, der den zur Weiterbildung zweckgebundenen Preis in Höhe von 3.000 € mit Freude entgegen nahm.